

Editorial

Der Newsletter informiert über aktuelle Methoden und Instrumente zur Gestaltung von Veranstaltungen und Prozessen sowie methodische Fortbildungsmöglichkeiten.

Diese Ausgabe stellt vor:

- Die Methode „Entscheidungszykel“
- Ein Veranstaltungsdesign für ein Treffen der Prozess- und Projektkoordination
- Aus der Praxis: FAQ – ein Professionalisierungsschritt für LEADER-Prozesse
- Als Literaturtipp das Buch „World Café“
- Die aktuellen Fortbildungs- und Seminartermine.



Aktuelles

Noch Plätze frei:

Fortbildung Regionale Prozesse gestalten – 5. Kurs 2008/2009

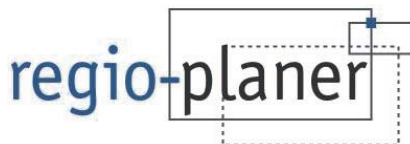
Die ersten beiden Kursreihen behandelten Fälle bzw. Themen der Teilnehmenden, die sich v.a. mit der Umsetzung der Entwicklungskonzepte, Anpassung von Organisationsstrukturen beschäftigten. Im dritten Kurs kamen dann auch Themen zum Abschluss von Regionalentwicklungsprozessen sowie die ersten Ideen für die Fortführung dazu. Im vierten Kurs ging es nun v.a. um die Themen zur Organisation des Starts eines Regionalentwicklungsprozesses sowie dem Aufbau bzw. die Veränderung von Beteiligungs- & Organisationsstrukturen. Für den fünften Kurs haben wir die Reihenfolge der Module verändert und tragen damit der Situation, dass 2008 viele LEADER-Regionen starten, Rechnung. Zudem haben wir aussagekräftiger Titel für die Module formuliert.

Die Inhalte der einzelnen Module finden Sie unter <http://regionale-prozesse-gestalten.de/Fortbildung.21.0.html> bzw. in diesem Newsletter unter der Rubrik Termine.

Bei Buchung der Gesamtfortbildung bieten wir bis zum 15.02.2008 einen Frühbucherrabatt von 10% an.

regio-planer, das Excel*-Tool zur Planung von regionalen Prozessen & Projekten.

Das Excel-Tool regio-planer bietet eine sehr komfortable Möglichkeit die regionalen Prozesse und Projekte zu visualisieren und zu managen. Weitere Infos unter www.regio-planer.de



Excel™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle anderen Firmen- und Produktnamen können Warenzeichen der jeweiligen Firmen sein, mit denen sie in Verbindung gebracht werden.

Inhalt

- Seite 1 – Editorial & Aktuelles
- Seite 2 – Methoden, Instrumente & Modelle
- Seite 3 – Veranstaltungsdesigns
- Seite 5 – Aus der Praxis
- Seite 7 – Literaturtipp
- Seite 8 – Termine

Herausgeber:

kommunare

Institut für die Nachhaltige Regional- & Organisationsentwicklung
Sebastianstr. 24
53115 Bonn
Tel.: 0228/ 9212352
Fax: 0228/ 9212375
Email: stefan.gothe@kommunare.de

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

FB Architektur, Stadtplanung,
Landschaftsplanung
**Fachgebiet Ökonomie der Stadt-
und Regionalentwicklung**
Henschelstr. 2
34127 Kassel
Tel. 0561-804-3276
Fax 0561-804-2390
Email: nrinfo@uni-kassel.de
Internet: www.oekonomie-regionalentwicklung.de

Abonnement:

Der Newsletter ist kostenlos zu beziehen unter:
www.regionale-prozesse-gestalten.de/18.0.html

Die Entwicklung des Newsletters wurde gefördert von:



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Entscheidungszirkel

Wozu?

Der „Entscheidungszirkel“ dient dazu, die Positionen der einzelnen Gruppenmitglieder in Bezug auf eine Entscheidung transparent zu machen, um dann leichter eine Entscheidung treffen zu können.

Wie?

Den Teilnehmenden werden die Absicht (siehe „Wozu?“) und die Vorgehensweise erklärt: Die Teilnehmenden sitzen in einem Stuhlkreis. Eine Entscheidungsfrage (siehe Beispielfragen) wird gestellt. Die Teilnehmenden, die diese mit „Ja“ beantworten können, rücken mit ihren Stühlen zurück. Diejenigen, die im inneren Kreis bleiben, bekommen die Möglichkeit sich auszutauschen, warum sie noch nicht zustimmen können bzw. was sie noch brauchen, um zustimmen zu können. Anschließend können diejenigen, die nun zustimmen, nach hinten rücken.

Wenn danach noch Diskussionsbedarf besteht, kann die Arbeit bzw. die Bearbeitung der Fragen derjenigen, die noch nicht zustimmen können, in Kleingruppen fortgesetzt werden.

Beispielfragen:

- Wollen wir dieses Thema als Schwerpunkt setzen?
- Wollen wir uns an dem Wettbewerb beteiligen?
- Wollen wir dieses Projekt fördern?

Wann?

- In der Bearbeitungsphase: bei Entscheidungen

Methoden, Instrumente & Modelle

Treffen der Prozess- und Projektkoordination

Im Laufe des Prozesses ist es sinnvoll, die Prozess- und Projektkoordination je nach Organisationsstruktur, (Projektträger und -trägerinnen, Arbeitskreisleiter und -leiterinnen, Regionalmanagement und Verantwortliche aus der Regionalen Partnerschaft) zu einem Treffen zusammenzubringen.

Bei dem Treffen kann die bisherige Arbeit reflektiert und es können die nächsten Schritte vereinbart werden. Hinzu kommt die Möglichkeit, über die verschiedenen Projekte und Handlungsfelder hinweg Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und damit Synergieeffekte nutzbar zu machen.

Ablauf

Anwärmphase (10 Minuten)

Funktion:

- Mit den Teammitgliedern ins Gespräch kommen.

Fragen:

- Wie heißen Sie und in welcher Funktion sind Sie hier?“
- Mit welchen Erwartungen sind Sie hier?
- Mit welcher Stimmung sind Sie hier?

Methode:

- Runde

Orientierungsphase (30 Minuten)

Funktion:

- Über den aktuellen Stand der Projekte in den Handlungsfeldern informieren

Input und Diskussion:

- Den aktuellen Stand der Projekte bezogen auf die Projektinhalte, -ziele und -maßnahmen vorstellen

Fragen:

- Was läuft gut, was ist schwierig im Projekt?
- Wie sieht das bisherige Ergebnis aus?

Methoden:

- Arbeit im Plenum oder Kleingruppenarbeit

Veranstaltungsdesign

Bearbeitungsphase (60-120 Minuten)

Funktion:

- Handlungsfeld- oder projektübergreifende Synergien herausarbeiten

Fragen:

- Welche Projekte können voneinander profitieren?
- Wo ist eine Zusammenarbeit sinnvoll?
- Wie kann diese Zusammenarbeit genau aussehen?

Methoden:

- Kleingruppenarbeit oder Arbeit im Plenum

Abschlussphase (20 Minuten)

Funktion:

- Die Zusammenarbeit reflektieren

Frage:

- Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit dieser Gruppe?
- Mit welcher Stimmung gehen Sie zurück an Ihre Arbeit?

Methode:

- Runde

Veranstaltungsdesign

Der hier beschriebene Ablauf soll als Roter Faden zur Vorbereitung einer entsprechenden Veranstaltung dienen.

Eine Beschreibung der hier vorgeschlagenen Methoden ist unter www.regionale-prozesse-gestalten.de bzw. im Handbuch Regionale Prozesse gestalten. Handbuch für Regionalmanagement und Regionalberatung. - Schriftenreihe der Universität Kassel, Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Bd. 28, Kassel, ISBN: 3-89117-154-4 zu finden.

Die angegebenen Zeiten sind Orientierungswerte.

Bitte beachten: es müssen noch Pausenzeiten eingeplant werden.

FAQ* - ein Professionalisierungsschritt für LEADER-Prozesse

FAQ kennt jeder und hat mittlerweile fast jeder auf seiner Homepage stehen. Warum dies nicht auch für Leader anwenden?

Viele Gründe sprechen dafür. Die Mittel der EU sind attraktiv für Antragsteller, weil sich dadurch die eigenen Projekte realisieren lassen. Doch wer an diese Mittel gelangen will, muss sich an einige Spielregeln halten. Diese Regeln können schon zu Beginn geklärt werden, so dass Antragssteller schon im Vorfeld merken, dass ihre Idee nicht über Leader umgesetzt werden kann.

Einige Beispiele, wo der Filter meistens schon ansetzt:

- Öffentliche Kofinanzierung. Der Antragsteller muss sich um eine Kofinanzierung der EU Mittel aus öffentlicher Hand bemühen. Bekommt er von diesen kein Geld, so können aus EU-Programmen keine Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- Strategische Ausrichtung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Vorgaben aus den Länderprogrammen. Der Projektträger kann schon im Vorfeld sehen, ob seine Projektidee in die strategische Ausrichtung passt. Falls nicht, kann er seine Idee daran angleichen oder eben keine Mittel erhalten.

Meistens richtet sich das Interesse des Antragstellers auf die Inhalte seines Projektes und nicht so stark auf die notwendigen Formalia, was durchaus verständlich ist. Dadurch, dass die Formalia vor dem ersten Beratungsgespräch bekannt sind, kann sich das Beratungsgespräch dann auch mehr auf die Inhalte konzentrieren.

Der Antragsteller hat die Aussagen im Vorfeld vorliegen, Es werden nur noch einzelne Fragen zu den Punkten besprochen, sodass sich das Beratungsgespräch dadurch stark verkürzt. Der Antragsteller ist somit zum Beratungsgespräch besser vorbereitet, hat beispielsweise schon einige Unterlagen vorbereitet, die Gespräche bleiben somit nicht an der Oberfläche, sondern gehen schon in die Details. Dadurch kann man sich meistens ein zweites Gespräch sparen.

Ein Großteil des Zeitbudgets des Regionalmanagements fließt in die Beratung der Antragsteller. Sowohl Antragsteller als auch Regionalmanagement verlassen das Beratungsgespräch positiver, wenn die Gespräche zielgerichteter verlaufen und die Zeit effektiver eingesetzt wurde. So ist es sicherlich sinnvoll neben den FAQ noch einen Beratungsleitfaden mit wichtigen Punkten aus Sicht des Regionalmanagements zu erstellen und diesen als Grundlage für die Gespräche zu nutzen.

Aus der Praxis

*FAQ:

Frequently Asked Questions

Häufig gestellte Fragen

Gemeinsam mit der Verwaltungsstelle für LEADER+ erstelle ich gerade FAQ, die demnächst im Internet eingestellt werden sollen. Darüber hinaus findet eine Qualifizierungsveranstaltung mit Verwaltungskräften statt. Die Fragen, die dort gestellt werden, fließen ebenfalls in die FAQ mit ein.

Folgende Überschriften werden in den FAQ behandelt:

- Leader als Methode zur Umsetzung des Programms für den ländlichen Raum
- Leader in der LAG Elbtalau
- Ansprechpartner und Abwicklungsstrukturen
- Vorgaben aus dem EU-Recht und dem nationalen Haushaltrecht

Das Projekt von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis

1. Wie ist der Projektantrag auszufüllen? Was ist dabei zu beachten ?

- Wer kann Anträge stellen?
- Einzureichende Unterlagen (u. a. Kosten- und Finanzierungsplan)
- Eingeworbene Kofinanzierungsmittel
- Abstimmung mit anderen Projektträgern in der Region (letter of intend)

2. Nach der Bewilligung?

- Wie lese ich den Bewilligungsbescheid? Was steht hinter den Nebenbestimmungen?

3. Durchführung des Projektes

- Regelmäßige Berichterstattung gegenüber Regionalmanagement und LAG
- Ansprechpartner bei inhaltlichen Fragen Regionalmanagement, bei organisatorischen Fragen die Verwaltungsstelle

4. Was ist bei der Verwendungsnachweisführung zu beachten

- Welche Unterlagen sind notwendig und müssen wo eingereicht werden? (Originalbelege und -kontoauszüge und Zahlungsanordnungen)

Aus der Praxis

Heidi Narberhaus
Samtgemeinde Elbtalau
Rosmarienstr. 3
29451 Dannenberg (Elbe)
Telefon: 05861 - 808 531
Fax: 05861 - 808 90 531



Das World Café

Dialog ist kein Zaubermittel, aber der erste und wichtigste Schritt zur Lösung. Mit dem WORLD CAFÉ haben Juanita Brown und David Isaacs ein äußerstwirkungsvolles Dialogverfahren entwickelt, um eine Gruppe von Menschen in ein sinnvolles, kooperatives Gespräch miteinander zu bringen.

Ziel der in Kaffeehausatmosphäre arrangierten Gespräche ist es, das kollektive Wissen und die kollektive Intelligenz der Gruppe

ans Licht zu bringen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein solches WORLD CAFÉ ist in jedem Kulturraum und mit Gruppen jeder Größe möglich.

Anhand ausführlicher Fallbeispiele und CAFÉ-Dialoge beschreiben Juanita Brown und David Isaacs die Kernprinzipien des WORLD CAFÉ und deren konkrete Umsetzung in die Praxis - von der Formulierung des Themas über die Moderation der Veranstaltung bis zur Dokumentation der Ergebnisse.

Das Buch ist voller praktischer Tipps und Hinweise, wie man Gespräche in Gang bringen kann, die wirklich etwas bewegen.

Literaturtipp

Juanita Brown, David Isaacs (2007): Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft. Carl-Auer-Verlag, € 40,00, ISBN 978-3-89670-588-4

Fortbildung „Regionale Prozesse gestalten“ - Kurs 2008/2009

Die Fortbildung vermittelt ein umfassendes und flexibles Methodenrepertoire und schult die soziale und kommunikative Kompetenz der Teilnehmenden, damit diese regionale Prozesse planen, gestalten und begleiten können.

Der Schwerpunkt der Fortbildung ist die Vermittlung neuer Kommunikationsmethoden, die im Organisationsentwicklungsbereich erfolgreich eingesetzt werden und für die Bedürfnisse und Anforderungen der Regionalentwicklung angepasst wurden.

Die Fortbildung richtet sich als prozess- und berufsbegleitende Qualifizierung an:

- Regionalmanager und –managerinnen
- regionale Akteure
- Regionalberaterinnen und –berater

Die Fortbildung wird im Jahr 2008 zum fünften Mal angeboten.

Die ersten beiden Kursreihen behandelten Fälle bzw. Themen der Teilnehmenden, die sich v.a. mit der Umsetzung der Entwicklungskonzepte, Anpassung von Organisationsstrukturen beschäftigten. Im dritten Kurs kamen dann auch Themen zum Abschluss von Regionalentwicklungsprozessen sowie die ersten Ideen für die Fortführung dazu. Im vierten Kurs ging es v.a. um die Themen zur Organisation des Starts eines Regionalentwicklungsprozesses sowie dem Aufbau bzw. die Veränderung von Beteiligungs- & Organisationsstrukturen.

Für den fünften Kurs haben wir die Reihenfolge der Module verändert und tragen damit der Situation, dass 2008 viele LEADER-Regionen starten, Rechnung. Zudem haben wir aussagekräftiger Titel für die Module formuliert.

Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung besteht zu jeweils einem Drittel aus der Vermittlung von neuen Methoden und Instrumenten, praktischen Übungen anhand von Themen der Teilnehmenden sowie der Reflektion der eigenen Haltung. Die Bearbeitung von „Fällen“ der Teilnehmenden anstatt der Konstruktion von Übungsfällen ist ein wichtiges didaktisches Konzept der Fortbildung. Daher ist die Anzahl der Teilnehmenden auch auf 12 Personen begrenzt.

Zertifikat

Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab, wenn 5 Module sowie 2 Coachingtreffen besucht worden sind. Einzelmodule werden mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt.

Termine

Noch Plätze frei

**Frühbucherrabatt von 10%
bei Buchung der Gesamtfortbildung bis zum 15.02.2008**

Fortbildung Regionale Prozesse gestalten

Modul 1 Arbeitsgruppen, Teamsitzungen, Workshops, Entscheidungsgremien moderieren

Modul 2 Regionale Organisationsstrukturen, Rollen, Funktionen und Aufträge klären

Modul 3 Regionale Prozesse gestalten
Projekte managen

Modul 4 Beratungsgespräche führen

Modul 5 Großgruppenworkshops, Tagungen, Konferenzen moderieren

Modul 6 Konflikte in Gruppen bearbeiten

Coachingtreffen

Termine Kurs 2008/2009

- 04.-07.03.2008 Modul 1: Arbeitsgruppen,
Teamsitzungen, Workshops,
Entscheidungsgremien moderieren
- 01.-04.04.2008 Modul 2: Regionale
Organisationsstrukturen, Rollen,
Funktionen und Aufträge klären
- 05.-08.05.2008 Modul 3: Regionale Prozesse
gestalten – Projekte managen
- 25.-27.06.2008 Coaching-Treffen
- 16.-19.09.2008 Modul 4: Beratungsgespräche führen
- 14.-17.10.2008 Modul 5: Großgruppenworkshops,
Tagungen, Konferenzen moderieren
- 25.-28.11.2008 Modul 6: Konflikte in Gruppen
bearbeiten
- 13.-15.02.2009 Coaching-Treffen
17.-20. Oktober
2007 Modul 5 Großgruppenprozesse
moderieren

Alle Seminare finden im Alten Forsthaus in Germerode
(Hessen) statt.

**Die Beschreibung der Module finden Sie unter
www.regionale-prozesse-gestalten.de**

Anmeldung:**kommunare**

Institut für die Nachhaltige Regional- &
Organisationsentwicklung
Dorle & Stefan Gothe GbR
Sebastianstr. 24
53115 Bonn
Tel.: 0228/9212352
Fax: 0228/9212375
email: stefan.gothe@kommunare.de
web: www.kommunare.de

Online-Anmeldung:

www.regionale-prozesse-gestalten.de/162.0.html

Termine